



Henry Baumgart und Walter Schlicker sind die ersten Diplom-Ingenieure für Maschinenbau, die ihr Diplom an der Fachhochschule Ostfriesland in Emden erwarben. Professor Dr. Ernst Rüdiger Koch (links) überreichte den beiden 24jährigen Ostfriesen gestern ihre Urkunden. Aufn.: Gieselmann

Koch: „Setzen Sie Ihr Wissen für Ostfriesland ein!“

FHO vergab erste Diplome für Maschinenbauer

Emden. Trotz aller Schwierigkeiten, die die Neueinführung des Fachbereiches Maschinenbau an der Fachhochschule Ostfriesland (FHO) im Jahr 1982 für Professoren und Studenten mit sich brachte, erhielten jetzt, nach der Regelstudienzeit von sechs Semestern, die ersten beiden Hochschulabsolventen ihre Diplomurkunde.

Prof. Dr. Ernst Rüdiger Koch überreichte die Urkunden mit der Bitte, die beiden jungen Ingenieure möchten ihr Wissen für das strukturschwache Ostfriesland einsetzen. Der Rektor der FHO, Prof. Dr. Harro Ohlen-

burg, setzt auf „seine“ ersten „Maschbauer“ was den künftigen Ruf der Hochschule angeht: „So gut wie sie arbeiten, so gut wird auch unser Ruf sein.“

Henry Baumgart aus Riepe und Walter Schlicker aus Ihlowerfehn sind die ersten Studenten, die die FHO mit dem akademischen Grad des Diplom-Ingenieurs für Maschinenbau verlassen, noch dazu mit hervorragenden Zensuren. Ihnen folgen in absehbarer Zeit weitere acht Studenten. Einige von ihnen haben bereits Arbeitsverträge in der Tasche, andere, darunter auch Henry Baumgart, wollen

an einer Technischen Universität weiterstudieren.

Die Probleme, die die Neueinführung des Fachbereiches Maschinenbau an der FHO zwangsläufig mit sich brachte, seien zum Teil recht erheblich gewesen und hätten viel zusätzliche Arbeit mit sich gebracht, bemerkte Henry Baumgart in einem Gespräch mit der Presse. Andererseits habe die Anfangssituation dazu geführt, daß der Kontakt zwischen Professoren und Studenten intensiver und damit für die Studenten lehrreicher gewesen sei als im normalen Hochschulbetrieb. amf

Die ersten Studenten, die die Fachhochschule Ostfriesland mit dem akademischen Grad des Diplom-Ingenieurs für Maschinenbau absolvierten, sind Henry Baumgart aus Riepe und Walter Schlicker aus Ihlowerfehn.

FHO setzte große Hoffnungen in erste Diplom-Ingenieure

Von EZ-Redakteur
ROLAND SIEGLOFF

Ihre ersten beiden Diplom-Ingenieure hat die Fachhochschule Ostfriesland (FHO) gestern entlassen. Nach nur sechs Semestern absolvierten Henry Baumgart aus Riepe und Walter Schlicker aus Ihlow ihr Maschinenbau-Studium mit der Gesamtnote „gut“.

„Sie sind Hoffnungsträger für die FHO“, sagte Rektor Dr. Harro Ohlenburg den beiden 24jährigen Diplomingenieuren zum Abschied. An ihnen und den knapp zehn Kommilitonen, die in den kommenden Tagen ihr Zeugnis „Diplom-Ingenieur“ in der Tasche haben werden, liege es, den FHO-Absolventen der technischen Fachbereiche einen guten Ruf in Wirtschaft und Industrie zu verschaffen, betonte Professor Dr. Ernst-Rüdiger Koch vom Fachbereich Maschinenbau.

„Keine Schwierigkeiten“, derzeit einen Arbeitsplatz zu finden, haben nach Ansicht Kochs solche Maschinenbau-Ingenieure, die sich in ihrem Studium auch mit neuen Technologien auseinandergesetzt haben. Das ist an der FHO mit den Maschinenbau-Vertiefungsrichtungen, Verfahrenstechnik und Fertigungstechnik der Fall. „Es hat uns selbst überrascht, wie gut die Lage ist“, sagte der frischgebakene Diplom-Ingenieur Henry Baumgart: Schon im sechsten Semester kamen Kommilitonen immer wieder mit Erfolgsmeldungen wie „Ich habe morgen ein Vorstellungsgespräch in Stuttgart“ oder „Ich habe gestern unterschrieben“. In der gesamten



Maschinenbau-Professor Dr. Ernst-Rüdiger Koch überreicht den beiden ersten an der FHO ausgebildeten Diplom-Ingenieuren ihre Zeugnisse: Walter Schlicker und Henry Baumgart (rechts) schlossen damit ihr Studium in Emden ab.
EZ-Bild: Rolf Brandes

Bundesrepublik seien Maschinenbauer gefragt, sagte Dr. Koch. Vom ersten Dutzend Diplom-Ingenieure, das die FHO in diesen Tagen entläßt, wollen drei (wie Henry Baumgart) noch woanders vertiefend weiterstudieren, die übrigen gehen (wie Walter Schlicker) in die Industrie.

Henry Baumgart und Walter Schlicker haben vor drei Jahren zusammen mit 44 Studenten im damals brandneuen Fachbereich Maschinenbau ihr Studium begonnen, 16 sind zwischendurch ausgestiegen. „Als sie anfangen, gab es den Fachbereich Maschinenbau als Raum, als Gebäude noch garnicht“, sagte Rektor Ohlenburg. Labors und Hörsäle fehlten, die Professoren-Riege war noch nicht komplett und Unterricht wurde in städtischen Räumen erteilt. Den Anfangsschwierigkeiten haben

Studenten und Professoren aber auch positive Seiten abgewonnen. „Die Laboreinrichtungen sind von den Studenten selbst aufgebaut worden – das ist für sie ein großer Vorteil gewesen“, sagte Dr. Koch.

Bei den Diplom-Arbeiten von Walter Schlicker und Henry Baumgart (es ging – angeregt durch ein Emdener Ingenieurbüro – um die computerunterstützte Berechnung von Apparateflanschen wie zum Beispiel zur Verbindung von Rohren) gab es solche Schwierigkeiten immer noch. Die notwendigen Computer waren frisch installiert und funktionierten nicht gleich so, wie sie sollten: „Erst nach der Hälfte der Zeit für die Diplomarbeit liefen die Kisten so, wie wir es brauchten“, erzählte Walter Schlicker. Ergebnis ihrer grundlegenden Arbeit an der Computer-Soft-

ware: Ein „Sehr gut“ in den Diplomarbeiten von Walter Schlicker und Henry Baumgart. Kommentar von Dr. Koch: „Ich habe in meiner Examensarbeit nur eine ‚3‘ gehabt.“

Würden die beiden ersten Diplom-Ingenieure der Fachhochschule Ostfriesland nachfolgenden Studienanfängern empfehlen, in Emden Maschinenbau zu studieren? „Es gibt hier gute Möglichkeiten in den Vertiefungsrichtungen Verfahrenstechnik und Fertigungstechnik“, sagte Henry Baumgart unter Zustimmung seines Freundes Walter Schlicker: „Wer das will, ist hier gut beraten. Ich habe nicht den Vergleich mit anderen Fachhochschulen, aber die Situation hier in Emden ist jetzt wirklich gut.“